

und seinen
Anfänger des
um kurz zu
Donnerstags
ne Kühle auf
t, daß sie zu
in ihrem Lieber-
n, und in diesem
10, und einer
als beschaffen;

6. Juli.
rit d. 3. auf
abschickte am
te zu diesem
den Arm ge-
Durch irgend
ging dem in
in die Brust.
außerordentlich
Minuten ein-
gestellt hatte,
losgegangen,
da er schon
einfänglich im
gehandelt, da

Wienhaus
und schwand
wendet er die
zu Hause ein
und genug be-
schäftigt schon
orden; heute
vor, während
gleich ident
wenig, wenig
auf 13 Jahre
nen und ar-

6 Jahre alte
beiter Rud.
oft, war im
erheblich über
in sie sich bis
offen sie, der
Schwein abzu-
ere Scheiden
unverrichteter
derschach zum
in die Bod-
ihnen beim
gen, ein Korb
schick etwa 6
u am Häus-
nen sich damit
das Arbeiter-
Gerquantum
sein versehen,
mitgehen und
wo sie aber
der heutigen
versprechen
schlage mit
Monat 2
3 Monaten

7. Juli.
elche sich der
eldstraße von

bend unterm
lag sind die
rbeiter Aug.

ling-Stolln,
gebaue, wo
rochdem das
zur Verlade-
da es kein
nnungskosten
des Ganges
in obigen
ert, aber der
ichtig: it der
ufgeben, so-
im späteren

flätten sein
dem Vorher-

aufstretenden
daß sie nicht
er Art um-
nen unmit-
fährt, ferner
sächlich von
lich von der
an die Bahn
besitzen, doch
wählten an
nen Verichte

liegt, wird
Gewaltiges
Kohlenfelder
Concurrenz,
neunde Groß-
der Lager-
Anfrage Lage
wirken, um
ben und un-
bestehen zu
n; vielleicht
ben und zu
auszubeten;
Zeit eine
r. Wir aber
auf dieselbe

nung.

Schäfer, der Kesselschmied Karl Dietrich und der Eisendreher Otto Schenker, sämtlich von hier. Ein heftiger Wortwechsel zwischen beiden ersten und den übrigen Angeklagten in der Pflichtlichen Wirklichkeit gab dem Wirth Veranlassung, den Streit dadurch zu beendigen, daß er die Gebr. Köpfer des Lokales verwies und die übrigen Vorurtheile noch eine Weile zurückhielt. Als diese dann später durch die Blumenstraße ihren Heimweg antraten, trafen sie mit ersteren zusammen, wobei Jakob Köpfer direkt auf Schäfer zusprang und denselben einen Stich in das Kinn beibrachte. Dietrich und Schenker eilten ihrem Kameraden zu Hilfe, wobei es wiederum Schläge und Messerstiche gab und Matthias Köpfer auch arg zugerichtet wurde. Als kurz darauf der Schreiner Lapp und der Modellschneider Bremhorst als Unbeteiligte ihres Weges kamen, wurden sie von den Gebr. Köpfer in der Dunkelheit für Betheiligte an der ersten Schlägerei gehalten und förmlich dadurch verleitet, daß man Lapp einen Schlag mit einem Schuppenstiel über den Kopf verfeigte und Bremhorst einen Stich in den Rücken beibrachte. Die Anklage wirkt nun dem Schäfer, Dietrich und Schenker vor, die Gebr. Köpfer gemeinschaftlich mißhandelt zu haben, ersterer unter Verwundung eines Meßers, während letztere beschuldigt sind, Lapp und Bremhorst gemeinschaftlich und Jakob Köpfer den Aug. Schäfer allein körperlich verletzt zu haben. In der heutigen Verhandlung leugnen die Gebr. Köpfer die ihnen zur Last gelegte That, während die übrigen Angeklagten dieselbe eingestehen, aber in der Nothwehr während der Angeklagten haben wollen. Die Zeugenaussagen lassen keinen Zweifel an der Thatsache der angeklagten Köpfer aufkommen, da einerseits ihre heftige Kleidung auftrat, andererseits sie bestimmt erkannt worden sind, wenn auch auch tiefe Dunkelheit an dem betreffenden Abend herrschte. Die Staatsanwaltschaft hält sämtliche Angeklagte für schuldig und beantragt, gegen Schäfer auf 1 Jahr, gegen Dietrich und Schenker auf je 6 Mon., gegen Jakob Köpfer auf 2 Jahre 6 Mon. und gegen Matthias Köpfer auf 1 Jahr 6 Mon. Gefängnißstrafe zu erkennen zu lassen. Der Gerichtshof spricht die drei Ersten frei, da der Nothwehr der gemeinschaftlichen Körperverletzung nicht erwiesen, vielmehr Nothwehr anzunehmen sei, und verurtheilt den Jakob Köpfer zu einer Gefängnißstrafe von 1 1/2 Jahre, Matthias Köpfer zu einer solchen von 1 Jahr und verfügt die sofortige Verhaftung. Außerdem haben dieselben je 35 M. Geldbuße an Lapp und Bremhorst zu zahlen.

Lokales von Siegen und der Umgegend.

* Siegen, 8. Juli. (Heuerndte.) Während des gestrigen sengend heißen Tages sind zahlreiche Früchte meist sehr schönen Reife eingebracht worden; zu größerer Ernte reichen leider die zur Veräufung stehenden Früchte nicht aus. Der heutige Tag wirkt wieder störend ein: bei ungemein schwüler Luft (18° R.) und leicht bedecktem Himmel geht unter ungemessenem Regen nieder, leider ansehnlich genug, um das Einfahren für heute, soweit es nicht schon geschehen, zu vereiteln. Hoffentlich hebt der etwas gekühlte Barometerstand sich rasch wieder, auch im Interesse der festlichen Veranstaltungen, in deren Vordergrund für uns Siegener das Schützenfest steht.

* Siegen, 8. Juli. (Von der Strafkammer.) Vielfache Theilnahme findet das Geschick der beiden Steinmehnen Gebrüder Köpfer hier, die gestern wegen Vertheilung an einer Schlägerei und Stecherei mit 1 1/2 bezw. 1 Jahr Gefängniß bestraft und gleich in Haft behalten worden sind. Die beiden hatten die Steinmehnen des verstorbenen Herrn Weichmann übernommen, sie hatten als tüchtige, intelligente Leute, die ihr Geschäft gründlich verstanden, lohnende Arbeit in Menge; dabei ist der am höchsten beehrte Bruder Familienvater. Eine böse Stunde hat die früher schon wegen ähnlicher Veranlassung bestraften Leute um Freiheit und Geschäft gebracht, denn das Letztere dürfte sich durch fremde Kräfte schwerlich aufrecht erhalten lassen. Die arme Frau! Hätten doch die fleißigen, ansehnlich auch soliden Leute ihre Zorneswuth zu bändigen gesucht! Wie anders könnte es jeht um sie stehen! Zu der schweren Strafe kommen nun noch die Vorwürfe des eigenen Gewissens. Auch in diesem Falle gilt wieder die Wahrheit des alten Sprichworts: Es ist nichts so schlimm, als was der Mensch sich selber antut.

* Siegen, 6. Juli. (Vernehmung.) Herr Amtsrichter Sarrazin ist von hier an das königliche Landgericht zu Krefeld verlegt worden.

Hotel zum goldenen Löwen, Siegen.

Zum Abhalten von Festlichkeiten für Vereine, Hochzeiten u. s. w. bringe meine großen und kleinen Räume in empfehlende Erinnerung.

Täglich reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine.

Verkauf außer dem Hause 25% unter der Preisliste.

Mäßige Preise, gute Bedienung.

Hubert Hassert, Besitzer.

Die Möbel-Fabrik u. -Handlung

von

Heinr. Langenbach in Siegen,

72 Köfnerstraße 72,

hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigter Waare zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.

Wasserbücher stehen zu Diensten.

Handschuhe,

prima Regenteder, in allen Farben und Größen für Damen und Herren. Gute Kindstige Damenhandschuhe von 2 Mark an.

Sofenträger, Cravatten und Schlipse

empfehlen in den neuesten Formen und größter Auswahl

Louis Schmidt Nachf., Schulplatz 3.

Handschuhe werden in 1-2 Tagen wie neu gewaschen.

Lettermann's Waschmittel.

Sie sparen Geld, Mühe und Zeit,

wenn Sie zum Waschen und Putzen nur

Lettermann's: Wasche-Laugen-Extrakt

und

Lettermann's: Salmiak-Terpentin-Fettlaugenmehl

nehmen.

Achten Sie genau auf Namen und Schutzmarke Nr. 11 773.

Alle Sorten

Kausbrandkohlen,

gewaschene Aufkohlen I und II,

Stückkohlen, prima melirte Kohlen,

Anthracitkohlen (Klasse II von Fein-

langensbrunn),

so wie

Rußschmiedekohlen

empfehlen in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Werler Bade- u. Gewerbesalz,

Werler Koch- u. Futterfah,

Werler Viehfah,

empfehlen Friedr. Gimbel.

Alle Sorten

Kausbrandkohlen,

gewaschene Aufkohlen I und II,

Stückkohlen, prima melirte Kohlen,

Anthracitkohlen (Klasse II von Fein-

langensbrunn),

so wie

Rußschmiedekohlen

empfehlen in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Werler Bade- u. Gewerbesalz,

Werler Koch- u. Futterfah,

Werler Viehfah,

empfehlen Friedr. Gimbel.

-z Siegen, 8. Juli. (Reieturnfest.) Das in allen seinen Theilen überaus schön verlaufene 7. Reieturnfest des 8. deutschen Turnfestes, abgehalten am 5., 6. und 7. Juli in Warmer, hat auch den beiden hiesigen Turnvereinen wieder neue Lorbeeren eingebracht. Von 75 ertheilten Preisen errangen die Genossen Herrn. Schöngen und Otto Köpfer vom Sieger Turnverein den 7. bezw. 53. Preis. Genosse Carl Springer vom Turnverein „Jahn“ den 38. Preis. Die Provinz Westfalen war mit 150 Wettturnern vertreten, die Genosse Schöngen sämtlich überholte und der errungene Preis deshalb als der erste Preis unterer Provinz bezeichnet werden muß. Die Mitglieder des Sieger Turnvereins hatten ihren Siegern zu Ehren sich denn auch gestern Abend zahlreich am Bahnhof versammelt, um dieselben mit freudigem Gut Heil in Empfang zu nehmen und sie im Zuge unter Vorantritt des Tambourcorps durch eine prächtige Ehrenparade ins Vereinslokal zu führen, wo bei Wort und Lied die schönen Erfolge ihre verdiente Würdigung fanden und manches Erlebnis auf den vom Wetter begünstigten Feste besprochen wurde. Wüthten die Verdienste der preisgekrönten Genossen um die deutsche Turnfache vielen ein Ansporn sein zu rastlosem Vortwärtstreben auf der vorgezeichneten Bahn und zu unermüdlichem Ringen nach dem gleichen Ziele. Gut Heil!

-z Siegen, 8. Juli. (Theater.) Mit dem Schwan, Der Raben vater* beendet das Gerner Hoftheater-Ensemble am nächsten Freitag seine Saison im Kaiserpark, hoffentlich mit dem Versprechen auf baldiges Wiederkommen. Was die Gesellschaft hier geboten, war durchweg Gutes, meist mit großen Kosten verknüpfte Novitäten und das Publikum hat sich ja auch begeistert, durch regen Besuch der Vorstellungen sein Interesse zu zeigen. Also auf baldiges Wiedersehen! - Ueber die Novität „Der Raben vater“ schreibt die Berliner „Post“: Man hat vielfach darüber gelaugt, daß unsere deutschen Schwanenbühnen in Erfindungs- und Gestaltungs- kraft es nicht mit den Franzosen aufnehmen könnten. Der gestern zum ersten Male im Residenz-Theater aufgeführte „Raben vater“ von F. Fr. Fischer und Josef Jarno hat den Beweis geliefert, daß diese Klage nicht mehr gerechtfertigt ist und die beiden Verfasser das Zeug haben, den vielbe- wunderten Vorbildern gefährliche Konkurrenz zu machen. Sie haben jene offenbar genau studirt, wenigstens trägt die Idee des Schwanen ganz französische Gepräge, aber sie haben auch gezeigt, daß sie Kraft genug be- sitzen, diese Idee zu gleichwertiger deutscher Münze auszugießen, sodaß Hr. Jantzen vorläufig bei den Franzosen keine Anleihe mehr zu machen braucht. Die Aehnlichkeit mit französischen Vorbildern erstreckt sich auch auf den moralischen Charakter: die Voraussetzung, von der der Schwan ausgeht, ist göttliche Pflanzung; die handelnden Personen erscheinen in be- denklichem Lichte, und an gewissen Situationen fehlt es auch keineswegs. (Folgt Handlung.) Mit fester Hand haben die bühnengewandten Autoren ihren Schwan auf dem Fundament eines guten Einfalles aufgerichtet und, ohne zu schwanken oder in ihrer Kraft zu erlahmen, das luftige Gebäude bis zur Spitze emporgeführt. Das Resultat war ein wohlverdienter, durch- glänzender Erfolg. Das Publikum, das aus dem Laden nicht herauskam, spendete herzlichen Beifall und rief beide Verfasser mehrfach auf die Bühne. Sie kamen hand in hand mit den Darstellern, welche auch überaus zu dem Erfolge ihre beste Kraft eingesetzt hatten.

* Kreuzthal, 4. Juli. (Feier.) Am verfloffenen Mittwoch Abend, dem 1. ds., fand in der hiesigen Bahnhof-Restaurations ein eben so seltene, wie überaus gemüthliche kleine Feier statt. An dem genannten Tage waren es nämlich 25 Jahre, an dem Herr G. W. Schumann genannte Restauration übernommen hat. Wie sehr es Herrn W. Schumann und dessen Frau Gemahlin in dieser langen Zeit verstanden haben, dem daselbst verkehrenden Publikum durch eine überaus freundliche und aufmerksame Bedienung, sowie durch vorzügliche Getränke und Speisen gerecht zu werden, ist wohl allgemein be- und anerkannt und bedarf somit keiner weiteren Ausführung. Nicht minder hat sich der Jubilar auch der Gunst und des Wohlwollens der zahlreichen Eisenbahn-Verwaltung zu erfreuen und wie die Alten-Vier- brauerei Union zu Dortmund ihren langjährigen und treuen Kunden erbt, hat dieselbe durch Ueberreichung eines prachtvollen silbernen Tafelaufsatzes zu erkennen gegeben. Zu der Feier hatten sich einige Stammgäste und be- rühmte Herren des Jubilars eingefunden, denen die Abendstunden in be- ruhiger Unterhaltung bei einem trefflichen Mahle, gewürzt mit ebenso guten Getränken, rasch entflohen waren. Herr Verwalt. Haas feierte den Jubilar

durch einen überaus schwungvollen und passenden Trinkspruch; ebenso wurde auch der Jubilarin, Frau W. Schumann ein begeistertes Hoch aus- gebracht - in Anerkennung ihrer Verdienste um die Küche der Restauration -, welche Trinksprüche darin gipfelten: daß es dem Jubelpaar im besten Wohlsein vergönnt sein möge, in seinem leiblichen Wirkungskreise noch weitere 25 Jahre in gewohnter Weise thätig zu sein.

-z Saasph, 7. Juli. (Durch einen traurigen Unglücksfall) ist die Familie eines im benachbarten Wallau ansehnlichen Handwerkers in tiefste Trauer verlegt worden. Das siebenjährige Kind derselben, ein Mädchen, wollte, während die Eltern durch die Heuerndte vom Hause ab- wesend waren, am gestrigen Montag Vormittag das Küchenfenster schüren, wobei die Flamme aus dem Herde schlug und die Kleider des Kindes in Brand legte. Obgleich auf das Schreien desselben Nachbarn herbeieilten und die Flammen erloschen, hatte das bedauernswürdige Geschöpf doch in- zwischen solche Brandwunden davongetragen, daß es gestern Abend der Tod von seinen gräßlichen Schmerzen erlöste. (W. 3.)

Handel und Industrie.

** Siegen, 8. Juli. Auf der heutigen Versteigerung wurden zum Verkauf ausgelegt und die untenverzeichneten Preise erzielt:

Quantum.	Von den Erben garantierter Buchschmiedsgehalt p. 100 Kilo an:				Erzielt. Kaufpr. pr. 100 Kilo.	Soco Verbandsstation:
	Silber	Gold	Kupf.	Zinn		
Kilogramm.	Gramm.	Procent.	pct.	pct.	fl.	fl.
Gleichte:						
120 000	27,08	63,39	—	—	11 40	Pittfeld.
30 000	35,00	29,20	—	—	5 00	do.
40 000	106,33	60,80	—	—	17 90	do.**)
99 200	80,33	65,41	—	—	16 20	Dahlbruch.
55 000	73,36	63,22	—	—	15 40	do.
Sa. 344 200						
Kupferpreise:						
15 250	19,86	—	11,12	—	4 20	Dahlbruch.
10 000	—	—	8,21	—	—	Herdorf.**)
25 250	—	—	—	—	—	—

*) Nicht genehmigt. **) Zurückgezogen.

** Siegen, 8. Juli. D. S. Kondere Notierungen betragen:

	am 6. Juli:	am 7. Juli:
Rupfer	8. 49 12 6. 8/3 00 00 0. 8. 49 10 0. 0. bis 00. 00 0.	
Blau, engl.	8. 11. 05. 0. 8. 11. 02. 6. 8. 11 02. 6. 8. 11 02. 6.	
Span.	8. 11. 00 0. 8. 11 00 0. 8. 11 00 0. 8. 11 00 0.	
Zinn, West.	8. 18 05 0. 8. 18 05 0. 8. 18 05 0. 8. 18 05 0.	
gew.	8. 18 02 6. 8. 18 02 6. 8. 18 02 6. 8. 18 02 6.	
Zinn, Straits	8. 61 05 0. 8. 61 05 0. 8. 61 05 0. 8. 61 05 0.	
3 Mon.	8. 61. 15 0. 8. 61. 15 0. 8. 61. 15 0. 8. 61. 15 0.	
Silberbarren	8. 31 1/2	8. 31 1/2
Rupfer stetig; Blau stetig; Zinn stetig; Zinn stetig.		
Hamburg, 7. Juli. Silberbarren M. 93,00 B. M. 92,50 G. per Rio.		



Zur Beachtung des Publikums!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge des neuen deutschen Marken- und Gelebes das Etiquett für Apotheker Rch. Brandt's Schweizerpillen in nachstehender Weise ab- geändert werden mußte.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Landbriefträger auf seinem Bestellgange ein **Annahmehuch** mit sich führt, in welches die unterwegs angenommenen Sendungen mit Werth- angabe, die Einschreibensungen, Post- anweisungen, gewöhnlichen Pakets- und Nachnahmeaufstellungen, sowie baare Geld- beträge für Zeitungsbestellungen, Post- werthzeichen u. s. w. einzutragen sind. Dem Publikum ist es freigestellt, die **Eintragung selbst zu bewirken** oder dem Landbriefträger zu überlassen. Im letzteren Falle muß der Landbrief- träger dem Abnehmer auf Verlangen durch **Vorlegung des Buches** die Ueber- zeugung von der stattgehabten Ein- tragung gewähren.

Dortmund, 2. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Land bed.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der leibliche zweite Stellvertreter des Standesbeamten, Herr Armensekretär Theodor Reher, zum ersten und Herrn Verwaltungsfeldwart Carl Jochem zum zweiten Stell- vertreter des Standesbeamten ernannt und beide heute verpflichtet und in ihre Amt eingeführt worden sind. Siegen, den 4. Juli 1896.

Der Bürgermeister.

Delius.

Gefunden!

In den Monaten Mai und Juni ds. Jrs. sind als gefunden abgeliefert worden:

- 1 Rest Hosenzeug, 1 Handkorb,
- 4 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Handbuch grz. H. B., 1 Beutel mit Stiderei, 1 Broche, 1 Schiefelreze, 1 Tasche, 2 Regenschirme, 1 Mäntel- chen, 3 Kinderhemdchen, 1 Puppe mit Kissen, 1 Umhangtragen und 1 Korbchen.

Die Eigentümer werden aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte binnen drei Monaten bei uns zu melden. Siegen, den 3. Juli 1896.

Die Polizeiverwaltung.

Rathenower

Brillen u. Klemmer

für Schwach- und Kurzichtige.

Blau-Russchuhbrillen für Kinder und Erwachsene.

Arbeitersehbrillen

nach Vorschrift, sowie Thermometer, Barometer, Loupen, Resiglaser etc. empfiehlt

Martin Lück.

Einjährig leihener neuer Gläser und sonstige Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Neue

holl. Vollheringe

empfehlen

S. Beutke.

Siegen.

Futterkartoffeln

zu M. 1,50 pro Ctr. empfiehlt

Friedrich Gimbel.

Ein Haus in der Oberstadt mit Badestube ist zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. durch die Exped. d. Ztg.

Neuheiten in Spikentragen, Capes, Blousen, Reise-Costumen, und wasserdichten Staub-Mänteln

empfehlen

D. & M. Spickermann,

Markt 49.

Die Gummi- und Guttaperchawaaren-Handlung

von

Franz Conen, Siegen,

17 Bahnhofstraße 17,

empfehlen zu billigen Preisen:

- Gummi-Bettelstoffsche in verschied. Qualitäten,
- Gummi-Tisch- und Kommodendecken,
- Gummi-Schürzen und Lätzchen,
- Gummi-Blumensträußen,
- Gummi-Kragen und Manschetten,
- Gummi-Vorhemden.
- Artikel zur Krankenpflege
- Gummi-Luft- u. Wasserkissen, Eis- beutel, Klystirpumpen, Zerstörer etc.
- Linoleum-Stückwaare,
- Linoleum-Teppiche, Vorlagen und Käufer,
- Hosenträger, Portemonnaies,
- Cigarren-Etui's, Brieftaschen,
- Matten, Bettvorlagen,
- Schwarzer Schmuck,
- Bier-, Wein-, Luft- und Wasser- schlauch.
- Gummi-Badehauben.

Inserate.

Dem verehrl. inserirenden Publikum Siegens und der Umgegend diene hierdurch zur gest. Nachricht, daß ich eine

Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung

führe und Annoncen in dieses für Inserate aller Art so erfolgreiche Blatt zu jeder Zeit prompt und diskret besorge. Bei größeren

Inserat-Aufträgen bewillige ich angemessenen Rabatt; in jedem

Falle aber spart der Auftraggeber die Portokosten, neben der Ga- rantie, daß das betr. Inserat sofort zur Aufnahme gelangt.

Nach wie vor vermittele ich auch Inserate in

alle übrigen Zeitungen und Fachblätter

zu Original-Preisen.

Für vorkommende Fälle halte ich meine Annoncen-Ex- pedition hierdurch bestens empfohlen.

C. Buchholz.

Berliner

Roths Kreuz Geld-Lotterie.

Haupsgewinn 100 000 M. baar,

50 000 „ „

25 000 „ „

15 000 „ „

Loose à 3 M. 30 Pfg. empfiehlt und

verwendet

Louis Schmidt Nachf., Siegen.

Schulplatz 3.

bei

Karl Weiss, Siegen.

Vormundschafts-Rechnungen

C. Buchholz.

bei

Karl Weiss, Siegen.

Vormundschafts-Rechnungen

C. Buchholz.

bei

Karl Weiss, Siegen.

Vormundschafts-Rechnungen

C. Buchholz.

Gesellschaft Erholung, Siegen.
Donnerstag den 9. Juli 1896, Abends 8 Uhr:
Gastspiel des Geraer Hoftheater-Ensembles:
In Civil.
Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.
Militärfromm.
Genrebild in einem Aufzuge von G. von Moser und T. v. Trotha.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Herrn Kassellan Heinen zum
Preis von M. 1,25 und an der Abendkasse zu M. 1,50 zu haben.
Nur Mitglieder haben Zutritt.
Der Vorstand.

Kaisergartentheater in Siegen.
Gastspiel des Geraer Hoftheater-Ensembles.
Freitag den 10. Juli 1896:
(Sechste Vorstellung).
Routität!
Ein Rabenvater.
Schwank in 3 Akten von Hans Fischer und Josef Jarno.
Routität!

Hotel-Restaurant „Zum Schützenhof“
Siegen.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich das neu erbaute Hotel-Restaurant
Königsthor Nr. 9 unter obigem Namen.
Indem ich die Versicherung gebe, daß mein ganzes Bestreben darauf gerichtet
sein wird, allen Anforderungen meiner geehrten Gäste in Bezug auf Verabreichung
vortrefflicher Speisen und Getränke gegen solide Preise bei aufmerksamer Bedienung
gerecht zu werden, bitte ich das p. t. Publikum von Siegen und Umgegend um
geneigten Zutritt.
Mit vorzüglicher Hochachtung!
Frik Koch.

Die Herren Gewerken des konsolidierten Bergwerks
„Pannenbergers Einigkeit“ werden hierdurch
auf Freitag den 17. Juli 1896, Nachmittags 3 Uhr,
in das Gasthaus des Herrn Hermann Thielmann
zu Neunkirchen zu einer
Gewerkenversammlung
mit folgender Tagesordnung eingeladen:
1. Wahl eines Repräsentanten oder Gruben-
vorstandes,
2. Beschlußfassung über den Verkauf der in Folge
der Mobilisierung überschüssenden Auzanttheile,
3. Jahresbericht und Rechnungsablage pro 1895,
4. Beschlußfassung über den ferneren Betrieb,
5. Bewilligung der erforderlichen Betriebsgelder,
und gebeten, alle zu ihrer Legitimation dienenden Ur-
kunden mit zur Stelle zu bringen.
Wegen der Beschlußfassung über Nr. 2 der Tages-
ordnung ist ein recht zahlreiches Erscheinen wünschens-
werth.
Neunkirchen, den 30. Juni 1896.
Der Grubenvorstand:
Friedr. Schneider jr. Otto Stein. Fr. Böcking.
Heinr. Böcking.

Ausführlicher Plan der
Berliner Gewerbe-Ausstellung
ist im Geschäftsfaktat der
SINGER Co. Act.-Ges.
(vormals G. Neidlinger)
gratis erhältlich.

Meyers Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.
= Soeben erscheint =
in 5. neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:
KONVERSATIONS-LEXIKON
17 Bände in 10 Hefen, gebunden zu 10 Mk.
7.500 Seiten Text.
Probefeste und Prospekte gratis durch
jede Buchhandlung.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.
10.000 Abbildungen, Karten und Pläne.

Zuentbehrlich
für alle Behörden, jeden Handel- u. Gewerbetreibenden!
Gewerbeordnung
für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes von 1896 (mit dem neuen
Best. über das Wander- und Ausfuhrergewerbe). Nach dem Gesetz zur Ver-
einfachung des
unlauteren Wettbewerbes
und dem Gesetz z. Schutze der Waarenbezeichnungen. Ergänzt und erläutert durch
die amtlichen Materialien von B. Köhnehaus. Preis M. 1,00. Bei Ein-
sendung von M. 1,10 sende nach auswärts frei. Soeben erschienen!
Vorwärts bei:
Siegen, Markt 2. **Herm. Montanus,**
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Roth und weiße
Disconto-Nota,
Formulare zur Eintragung von
Zinsfusszinsen von Reichsanleihen,
und
Preussischen Zinsfusszinsen,
nach Vorschrift der Reichsbank,
hält stets auf Lager **C. Buchholz.**
**Bismarck-
Garderobehalter**
in prachtvoller Ausstattung
stets vorrätig bei
Gustav Sinderthür.


Siegener Schützenfest
am Sonntag den 12. und Montag den 13. Juli d. J.
auf der „Eintracht“.
Zu unserem diesjährigen Feste laden wir hierdurch freundlichst ein. Die Musik wird von der 32 Mann starken
Kapelle des Königl. Füsilier-Regiments von Gersdorf (Regt. Nr. 80) in Gomburg, unter persönlicher
Leitung des Herrn Kapellmeisters W. Haberland ausgeführt.

Fest-Programm:
Samstag den 11. Juli cr.,
Abends 9 Uhr: Zapfenstreich, vorher Musikvorträge
am Kaiser Wilhelm-Denkmal.
Sonntag den 12. Juli cr.,
Morgens 5 Uhr: Weckruf. Vormittags 11 Uhr: Concert
am Kaiser Wilhelm-Denkmal. Nachm. 2 1/2 Uhr: Antreten
der Schützen auf dem Hofgarten. Nach Ausgang der Kirchen:
Abmarsch nach dem Festplatz, daselbst:
Concert und Tanz.
Von 4 Uhr ab: Preisschießen auf 7 Feldscheiben und 1
Freihandmeisterscheibe, woran sich ein Jeder beteiligen kann,
der im Besitze einer Festkarte ist. Einmarsch 10 1/2 Uhr.
Montag den 13. Juli cr.,
Morgens 5 Uhr: Weckruf und um 6 1/2 Uhr: Antreten
der Schützen auf dem Hofgarten. Abmarsch 7 Uhr nach
der Eintracht.
Eintrittsgeld: a) Sonntag Nachmittags 1 Mk., Damen 25 Pfg. b) Montag Vormittags 50 Pfg. à Person.
c) Montag Nachmittags 1 Mk., Damen 25 Pfg. Eintrittskarte für Fremde zu Sonntag und Montag gültig 2 Mk.
Hiesigen Nichtmitgliefern ist außer Montag Vormittags der Zutritt überhaupt nicht gestattet. Militärpersonen vom Fest-
platz abwärts und Schützen zahlen pro Tag 25 Pfg. Nichtmitgliefern, welche am Morgen theilnehmen, haben außerdem
ein Tagabschreiben von 50 Pfg. zu lösen.
Wir erwarten, daß ein Jeder, der nicht triftige Abhaltungsgründe hat, sich zur Verherrlichung unseres Festes an
sämmlichen Tagen betheiligt. Schöne der Mitglieder über 18 Jahre müssen eine Mitgliedskarte lösen, ebenso Wittwen
und alleinstehende Damen (letztere 1,50 Mk. jährlich), sofern deren Schöne bzw. Widder dem Verein als Mitglied nicht
angehören. Sämmtliche Schützen, die sich an den Tagen betheiligen, müssen mit einer Wache versehen sein.
Siegen, den 3. Juli 1896.
Das Offiziercorps. Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß am Montag den 13. d. M., von Vormittags 8 bis 10
Uhr, vom Schützenverein auf der Wiese des Wälders Herrn Heinrich Lixfeld hier, Flur II. Nr. 602 an der Rotherstraße
nach dem daselbst aufgerichteten Vogel geschossen wird. — Das Betreten des Terrains zwischen der Rotherstraße und dem
Wege durch die Aehl, sowie der Aufenthalt unterhalb des Rabenfluges ist daher in der angegebenen Zeit zu vermeiden.
Siegen, 3. Juli 1896.
Die Polizeiverwaltung.

H. Beulke, Siegen,
Manufactur- und Modewaaren-Handlung,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:
Sämmtliche Aussteuer-Artikel:
Bettredelle, Barchente, Daunenkörper, Zulett, Bettfiamosen, Möbel-
cattune, Leinen, Halbleinen und Chiffon in allen Breiten, Tisch-
tücher, Handtücher und Wischtücher, baumwollene und wollene
Schlaf- und Steppdecken, Rouleauxstoffe, Gardinen, Bettvorlagen,
Teppiche und Läuferstoffe.

Bettsfedern und Daunen
in allen Preislagen, durch besondere Reinigung garantiert staubfrei.
Langjährige Specialität: Anfertigung von Betten
in anerkannt gebiegender Ausführung.

J. G. Reichwald, Siegen, Markt Nr. 51/53.
offeriert zu billigsten Preisen:
**Patent Glühstoff-Plättchen,
Bolzen-Bügeleisen**
mit und ohne Isolirmantel,
**Spiritus-, Petroleum-
u. Gaskochapparate &c.**

Triumpfstuhl
mit Armstütze,
billig und bequem, bildet Rehnstuhl und
Sessel zu gleicher Zeit, einfach und
bequem zu handhaben, leicht transportabel.
Käufers Hof zum Rebnstühlen auf Raar.
Verfandt für die 1. Postzone 35 Pfg.
à Stück 3 Mk.
Geldstühle
zu 60 Pfg. und 1 Mk.
Carl Heifer I.,
Siegen, Köhrstraße.
Berliner Rothe Kreuz-Loose
à 3 Mk. 30 Pfg. empfiehlt
M. Rüd.

Neuheiten in Rüschen,
sowie Sommerhandschuhe, Sonnen-
schirme, Sommerhüte, Spachtel-
tragen, Corsets, waschbare Cattune
für Kleider und Blousen, 45 Pfg. d.
Meter, z. z. bei
Frau Marie Wiesel,
Siegen, Kohlenstraße 11.

Vom 15. d. Mts ab wird nachstehender
Personenzug mit 2. — 4. Wagenklasse
gefahren:
Siegen Abf. 5⁰⁰ Eiserfeld 5¹⁵
Niederhagen 5³⁰ Brachbach 5⁴⁵
Kirchen 6⁰⁰ Behrdorf Abf. 5⁴⁵ Vorm.
Eiserfeld, den 4. Juli 1896.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Louis Schomburg,
Siegen-Zieghütte,
Bagenersstr. 19.
Anfertigung künstlicher Zähne,
pro Zahn 3 und 4 Mk.,
= unter Garantie =
Alle Operationen schmerzlos.

Omnibusverbindung.
ab Siegen: 7,30, 9, 10,30, 12, 2, 3,30
5, 6,30.
ab Gersdorf: 8,15, 9,45, 11,15, 12,45,
2,45, 4,15, 5,45, 7,15.

Fahrpläne.
Abf. von Siegen nach:
Behrdorf 4,44, 6,48 früh (Schnellzug),
8,31, 11,55, 12,07, 4,42 N.,
7,39, 9,22 N.
Siegen, Eiserfeld, Abf. 4,44, 6,48
früh (Schnellzug), 8,31, 11,50 N.,
2,07, 4,42 N., 7,39 N.
Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen,
Kassel, Frankfurt 4,44 früh, 8,31
N., 2,07, 4,42 N., 9,22 N.

Ankunft in Siegen von:
Behrdorf 6,35, 10,17 N., 1,16, 3,36 N.,
6,24, 9,25, 10,31 (Schnellzug),
10,52 N., 1,48 Nachts.
Abf. 10,17 N., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,25 N. (Schnellzug) 10,31, 1,48 N.
Siegen 10,17 N., 1,16, 3,36 N., 9,25
N., 1,48 Nachts.

Abfahrten v. Behrdorf n. Siegen:
6,00, 9,40 N., 12,42, 3,03, 5,50 N.,
8,52, 10,10 (Schnellzug), 10,15 N.,
1,12 N.

Von Siegen nach Behrdorf-Siegen:
7,08, 10,05 N., 12,25 Mittags, 3,05
N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.

Von Siegen nach Dillenburg-Siegen:
6,52, 10,20 N., 12,38 Mittags, 3,25,
6,32, 10,05 N.

Arbeiterzug Dillenburg-Wehlar:
ab Dillenburg 4,25 N., in Behrdorf 5,45.
Von Siegen nach Eiserfeld:
An Arbeitstagen: 5,20, 8,30 N., 1,30,
5,30 N.; an Sonn- und Feiertagen:
8,00, 12,05, 2,10, 6,00 N.

Von Eiserfeld nach Siegen:
An Arbeitstagen: 6,05, 9,40 N., 2,40,
6,40 N.; an Sonn- und Feiertagen:
9,00 N., 1,05 N., 3,00,
6,50 N.

Von Siegen nach Dillenburg:
9,53 N., 3,13 N., 8,14, 10,24 N.
Von Dillenburg nach Siegen:
8,06 N., 1,38, 4,56 N., 9,08 N.

Von Siegen nach Dillenburg:
6,00, 9,50 N., 1,20, 3,35, 4,59, 6,25 N.,
9,26 N.
Von Dillenburg nach Siegen:
5,15, 8,20, 11,21 N., 2,55, 4,20, 5,33 N.,
8,49 N.

Von Siegen nach Dillenburg:
9,40 N., 1,00 (nur Montag),
3,10 5,55 N. (nur Samstag),
8,51, 10,15 N.

Von Dillenburg nach Siegen:
8,35 N., 11,50 (nur Montag), 1,45,
4,45 N. (nur Samstag), 7,55,
9,30 N.

Von Dillenburg n. Straßberg-Siegen:
8,05, 11,30 N., 4,35 N., 7,45 N.
Von Straßberg-Siegen n. Dillenburg:
5,40 früh, 9,40 N., 2,20 5,30 N.

Siegen-Hagen.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 6,00, 7,45,
8,10 (Schnellzug), 10,30 N., 12,15,
1,27, 3,39, 5,15 N. (fällt Mittwoch,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus),
6,31 7,41 (nur Samstag),
9,28, 10,7 N.

Hagen 6,00, 8,10 Schnellzug, 10,30 N.,
3,39 N., 6,31, 9,28 N.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 6,40, 8,21, 11,39 N., 1,43,
2,03, 3,39, 6,22 (fällt Mittwoch,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus),
7,12 (nur Samstag),
7,14 N., 8,10, 9,45, 12,42 N.
Hagen 8,21, 11,39 N., 2,03 N., 7,14,
8,10 (Schnellzug), 12,42 N.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:
6,16, 8,05, 11,20 1,23 N., 1,46, 3,20,
5,58 N. (fällt Mittwoch, Samstag,
sonne an Sonn- und Feiertagen aus),
6,49 (nur Samstag), 6,55, 7,51,
9,1, 12,22.

Von Siegen nach Kreuzthal-Siegen:
5,22 früh, 8,20, 11,15 N., 3,55, 5,22 N.,
9,15 N.
Von Dillenburg nach Dillenburg:
7,40, 10,10 N., 12,56 N., 8,15, 11,10
N. (nur bis Olpe).

Von Dillenburg nach Dillenburg:
5,51, 8,37 (ab Olpe), 9,55 N., 2,45,
5,50, 9,53 N. (leichter nur bis Olpe).
Von Dillenburg nach Dillenburg:
7,22 N., 1,12 Nachm., 7,53 N.

Von Dillenburg nach Dillenburg:
6,00, 9,15 N., 6,00 N.

Kreuzthal-Marburg.
Ankunft Kreuzthal-Marburg.
4,58 (ab Siegen), 6,22 (ab Siegen),
8,13, 11,42, 1,50, 8,05 (bis Siegen),
11,01 (bis Siegen).
Ankunft Marburg-Kreuzthal.
5,35 (ab Siegen), 5,12 (ab Siegen),
6,10, 9,27, 2,35, 5,44 (bis Siegen),
6,10 (bis Siegen), 9,00 (bis Siegen).
**Sonntags-
zug ab Siegen:** 7,54 N., in
Siegen 8,16, in Siegen 8,27, in
Siegen 8,48.

Von Siegen nach Siegen:
5,35, 7,18, 10,08 N., 2,39 N., 6,15, 8,48 N.
Von Siegen nach Siegen:
8,13, 11,42 N., 1,50 N., 8,05, 11,01 N.
Reaktion, Druck und Verlag von G. Buchholz
in Siegen.